MONOLITH BILDHAUEREI UND STEINRESTAURIERUNG GmbH

Waizendorfer Straße 11
96049 Bamberg
Tel.: (0951) 51087
Fax: (0951) 55538

Kaulbachstr. 29
90408 Nurnberg

Mobil: (0172) 9713150

www.monolith-steinrestaurierung.de | info@monolith-steinrestaurierung.de

REFERENZ

Kath. Pfarrkirche Himmelfahrt Mariä

Fassade
2019-2019

Neuromanischer Sichtziegelsteinbau mit eingezogenem halbrunden Chor, Westturm mit hoher Spitzhaube und eingeschossigem Sakristeianbau mit Walmdach.

Gewände, Gesimse, Kreuz: grünlicher Schilfsandstein

Sockelmauerwek, Treppe: Kalkstein

Im Rahmen der Renovierung der Marienkirche wurden die Natursteinelemente der Außenfassade konservatorisch und restauratorisch überarbeitet. Das Restaurierungsziel war der Substanzerhalt der Gewände, Gesimse, des Kreuzes und Sockelmauerwerks sowie die partielle Konservierung und Instandsetzung des Ziegelmauerwerks.

Ort
Uffenheim

Datierung
von Strebel, 1892/93

Auftraggeber
Erzbischöfliches Ordinariat

Architekt
Architekturbüro Rupsch

Denkmalpflegerische Betreuung
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum
2019-2019

Material
Sandstein, Schilfsandstein, Ziegel

Maßnahmen

- Heißdampfreinigung
- Festigung partiell
- Entfernen von Kleinteilen
- Riss- und Schalenhinterfüllung, Rissschließung und Anböschung
- Schlämmen
- Vernadeln
- Ergänzung, Altergänzung
- Retusche farblich unpassender aber intakter Altergänzungen
- Fugenerneuerung
- Natursteinaustausch
- Ziegelaustausch durch selbst hergestellte Formsteine
- Behandlung von Metallteilen

Die Säule war zu stark geschädigt. Der Stein wies tiefe Risse auf.

Austausch erfolgte durch Herstellen des Neuteils mit an den Bestand angepassten Sichtflächen.

Detail Säulenschaft Schallöffnung: Die Säulenbasis wies tiefere Risse und Schalenbildung auf.

Bereiche mit tiefen Rissen wurden gesichert durch: temporäreres Abdichten des Risses, Injizieren von kleineren Schalen und Rissen sowie abschließendes Schließen der Risse mit Steinersatzmasse.

Bereiche mit tiefen Rissen, beispielhaft am Fenstergewände.

Diese wurden gesichert durch Injizieren von kleineren Schalen und Rissen sowie abschließend oberflächliches Schließen des Risses mit mineralischer Steinersatzmasse.

An den Gesimsen am Turm waren profilierte Werksteine stark reduziert und wurden durch Neuteile entsprechend dem Bestand ausgetauscht.

Versetzen der Neuteile bzw. Vierungen mit Trasskalkversetzmörtel und Ausgießen der Anschlussbereiche sowie verfüllen mit Vergußmörtel mit geringem Alkaligehalt.

Rückarbeiten entfestigter Bereiche wobei für tiefe Fehlstellen wie Gesimse Edelstahl- Armierungen gegen die Fallrichtung eingesetzt wurden.

Zur Wiederherstellung der ursprünglichen Form wurden Fehlstellen im Sandstein ergänzt mit Steinersatzmörtel, der in Körnung, Struktur und Farbigkeit dem Bestand angepasst ist.

Fugenmörtel, auch im Bereich des Ziegelmauerwerks, wurden ausgetauscht.

Der Fugenmörtel wurde in Körnung, Struktur und Farbigkeit dem Bestand angepasst.

Detail Fensteröffnung mit anschließendem Ziegelmauerwerk: defekte Ziegel wurden ausgebaut und ersetzt.

Zum Austausch der profilierten Ziegel wurden in der Werkstatt Formsteine aus Beton hergestellt und vor Ort versetzt.